



Stiftung Popkurs

Stiftung sichert Hamburger Talentschmiede

Er stand vor dem Aus. Aber durch ein beispielhaftes Public Private Partnership konnte der Kontaktstudiengang Populärmusik, kurz Popkurs, gerettet werden.

Alle waren glücklich, als sie am 22. September 2008 den Erfolg ihrer konzertierten Rettungsaktion bekannt gaben: Bürgermeister Ole von Beust, Wissenschaftsstaatsrat Bernd Reinert, Medienmanager Frank Otto, Hochschulpräsident Professor Elmar Lampson, Musikmanager Klaus-Peter Schulenberg und Haspa-Chef Dr. Harald Vogelsang, gleichzeitig Vorstandsvorsitzender der Haspa Hamburg Stiftung.

Es ging um den Erhalt des ältesten und renommiertesten Ausbildungsgangs für populäre Musik in Deutschland, den Kontaktstudiengang Popkurs an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater. Als Ausbilder sind dort mit Jane Comerford, Professor Anselm Kluge, Professor Peter Weihe und Professor Curt Cress einige der angesehensten und profiliertesten Dozenten Deutschlands im Bereich Populärmusik tätig.

Bei seiner Gründung 1982 war der Popkurs nicht mehr als ein Modellversuch mit der Idee, in zwei jeweils dreiwöchigen Kursen ausgewählte junge Musiker professionell zu coachen. Ein Konzept, das einen geradezu wegweisenden Charakter annahm. Das belegt die prominent besetzte Absolventenriege, zu der international erfolgreiche Bands wie „Wir sind Helden“, Seeed, Revolverheld und Texas Lightning sowie Künstlerinnen und Künstler wie Ute Lemper und Tim Fischer gehören.

Es waren formelle Vorbehalte, die den Popkurs immer wieder in Bedrängnis brachten. Denn für Weiterbildungskurse, und einen solchen stellt er dar, hätte die Hochschule für Theater und Musik kostendeckende Teilnehmergebühren berechnen müssen. Das wäre das Aus gewesen.

Nun ist ein Weg gefunden worden, um die bundesweit hoch angesehene Talentschmiede für hoffnungsvolle Populärmusiker an der Hochschule für Theater und Musik zu erhalten.

Auf Initiative des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg, Ole von Beust, wurde die Stiftung Popkurs unter dem Dach der Haspa Hamburg Stiftung ins Leben gerufen. Als Stiftungskapital stehen 850.000 Euro bereit. Das Geld haben Frank Otto (100.000 Euro), die Haspa (75.000 Euro) und die Stadt Hamburg aus einem Sonderinvestitionsfonds (675.000 Euro) zur Verfügung gestellt.

Dr. Harald Vogelsang (Vorstandsvorsitzender Haspa Hamburg Stiftung), Klaus-Peter Schulenberg (Vorstandsvorsitzender der CTS EVENTIM AG), Ole von Beust (Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg), Frank Otto (Medienunternehmer), Prof. Elmar Lampson (Präsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg)

Mit weiteren 500.000 Euro engagiert sich die CTS EVENTIM AG, das führende Unternehmen im europäischen Live Music Business, über eine gemeinnützige GmbH. Das Gesamtpaket umfasst also einen Betrag von 1,35 Millionen Euro.

Durch die Zustiftungen von privater Seite ist das Modell jetzt auch haushaltsrechtlich wasserdicht. Ole von Beust: „Hamburg und die Popmusik haben eine lange, gemeinsame Tradition. Hiermit ist der Popkurs untrennbar verbunden. Ich freue mich sehr darüber, dass es durch das Zusammenwirken von Stadt und privatem Engagement gelungen ist, dieser Einrichtung eine sichere Perspektive zu geben.“

Auch Dr. Harald Vogelsang zeigt sich über die erfolgreiche Kooperation zufrieden: „Es war uns eine Herzensangelegenheit, mit unserem Stiftungsangebot dazu beizutragen, den Popkurs als wichtigen Baustein der Musikstadt Hamburg zu erhalten. Das Modell der Haspa Hamburg Stiftung bietet mit ihrem umfassenden und kostenlosen Stiftungsservice dafür die perfekte Lösung.“

**Kontoverbindung
für Zustiftungen ab 1000 Euro:
Stiftung Popkurs
Hamburger Sparkasse
Konto-Nr. 1280303809
BLZ 20050550**